

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Weihnachtsmarkt auf dem ehem. Marktplatz
(Adolf-Hitlerplatz), heute vor dem alten Bahnhof

[urn:nbn:de:bsz:31-221286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221286)

Weihnachtsmarkt 1936 am alten Bahnhof.

Vorweihnachtszeit! Schöner Advent! Wie stehst du ganz im Banne geschäftiger Vorbereitungen auf das schönste Fest des Jahres: Weihnachten! Die Tage sind erfüllt von dem großen Geschehen, und gerne lauscht man der Erzählung des Großvaters, der von den Weihnachtstagen früherer Zeit erzählt:

„Als ich noch so klein war wie ihr, da hatten wir in Karlsruhe einen Christkindlesmarkt. Es ist schon lange her, ich bin nun 75 Jahre, da standen auf dem Marktplatz (Adolf-Hitler-Platz) 8 Tage vor dem Christfest Bude an Bude, in denen man alles kaufen konnte, was man für das Weihnachtsfest benötigte. Die schön glänzenden

waren dieselben aber nur mit einem Hemdchen bescheidet und Mutter oder die älteste Schwester mußten hinsitzen und Kleidchen und Hut anfertigen, damit alles fertig war, wenn der Christabend kam. Wir Buben machten aber auch unser Geschäft. Wir lungerten, wenn wir keine Schule hatten, auf dem Weihnachtsmarkt allzugerne herum, erfreuten uns an den vielen Spielsachen, die zum Verkauf ausgelegt waren und — nun, warteten wir auf den Augenblick, bis wir einer Dame den gekauften Baum nach Hause tragen konnten, denn da gab es ein Trinkgeld. Man hatte es dann eilig, wieder auf den Weihnachtsmarkt zurückzukommen, denn es gab immer wieder ein



Weihnachtsmarkt auf dem ehem. Marktplatz (Adolf Hitlerplatz, heute vor dem alten Bahnhof.

Glasfugeln, die man heute in allen Größen und Farben haben kann, gab es zu damaliger Zeit noch sehr selten und nur die Reichen konnten sich einige von den vorhandenen Mustern erstehen. Silberne Christbaumspitzen, oder gar den glitzernden, beinahe echten Schnee auf den Tannenbäumen, ei, ei, wer hätte gedacht, daß es sowas einmal gibt. Aber sonst konnte man auf dem Weihnachtsmarkt alles haben, was man zum Schmücken der grünen Tanne benötigte. Äpfel, Birnen, vergoldete und versilberte Nüsse, leichtes Luftkonfekt, die Springerle und Butterbäckes mußte man sich aber selbst backen. Da standen Männer auf dem Markt, bei denen konnte man die Christbaumgärtchen, die aus Holz verfertigt und grün angestrichen waren, als Ständer für den Baum um wenig Geld erstehen. In ganz alter Zeit aber wußte man auch von diesen Gärtchen noch nichts, da wurde der Baum über dem Tisch an der Decke aufgehängt.

In aller Geschäftigkeit ging solch ein Markt vor sich. Puppen waren natürlich auch vorhanden. Größtenteils

Bäumchen zu tragen. Das waren schöne Zeiten, und manches wäre noch vom Karlsruher Christkindlesmarkt zu erzählen. Aber auf einmal, warum wußte niemand, ist dieser Markt plötzlich verschwunden, und nun läßt der Verkehrsverein zusammen mit der Wirtschaftsgruppe ambulantes Gewerbe dieses Jahr in größerem Ausmaße diese alte Tradition, den **Karlsruher Weihnachtsmarkt, wieder erstehen. Am alten Bahnhof, unweit der Markthalle, findet er vom 19. bis 24. Dezember statt.**

Das ist eine gute Idee, die man sich da ausgedacht hat und mancher alte Karlsruher wird sich freuen, wenn er wieder wie ehemals auf den Karlsruher Weihnachtsmarkt gehen kann. Und wenn dann der Petrus noch mithilft, wie früher, pünktlich 8 Tage vor Weihnachten uns den schönen weißen Schnee zu schicken, dann ist der Weihnachtsmarkt noch einmal so schön und dann, ja dann gehen wir noch einmal so gerne auf den Weihnachtsmarkt.“